

Lieber Nebelspalter!

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **43 (1917)**

Heft 7

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

türlichkeit empfehle, ganz ohne falsche Scham, mit welcher Schamlosigkeit ich verbleibe Ihr Traugott Understand.

Lieber Nebelspalter!

Ein bekannter Staatsmann, der bei einem diplomatischen Essen die Vertreter von allen Herrn Ländern samt ihren Gattinnen zu Gast hatte, hörte die bewegliche Klage einer Russin an, die an der deutschen Sprache manches auszufehen hatte, unter anderem auch dies, daß im Deutschen für denselben Begriff mehrere Ausdrücke zu lernen seien, was nur Verwirrung schaffe und das Erlernen der Sprache sehr erschwere.

Dem deutschen Staatsmanne, der an der Schattierung des sprachlichen Ausdrucks seine besondere Freude hatte, wurde auf seine höfliche Bitte, ihm Beispiele zu nennen, die Antwort, daß es überflüssig sei, neben dem Worte „essen“ noch die Bezeichnung „speisen“ zu haben. „Und doch ist hier ein Unterschied,“ erwiderte der Deutsche, „ich speise meine Gäste, aber ich esse sie nicht!“

Dies gab die Russin heiter zu, bemerkte jedoch, daß sie z. B. zwischen den Worten „sicher“ und „gewiß“ keinen Unterschied er-

kennen könne, worauf ihr die Entgegnung wurde: „Gnädigste, ich werde, wenn Ihrem Leben Gefahr droht, vorziehen, Sie nach einem sicheren, nicht aber an einen gewissen Ort bringen zu lassen.“

Die vornehme Russin lächelte ein wenig indigniert, sie spielte aber trotzdem ihren letzten Trumpf aus und sagte: „Ohne Zweifel können Sie mir auch eine spaßhafte Aufklärung erteilen über die völlig gleichbedeutenden Worte „geschickt“ und „gesandt“.

„Spaßhafte Aufklärung?“ entgegnete der Staatsmann, „nein, hier mache ich einen ernsten Unterschied. Ihr Gatte, Gnädigste, ist Gesandter, aber ein geschickter ist er nicht!“ 25.

Die Erzieherin

Sie ist Erzieherin. Einmal wohnten wir eine zeitlang im gleichen Hause. Am selben Tag, als ich sie kennen lernte, lud sie mich auf den Abend zum Tee ein.

Wir sprachen über manches: von Erziehung natürlich, von Kindern, von verstorbenen Eltern, von der Ehe, dem Weibe und schließlich von der freien Liebe. Warum nicht? Sie zeigte sich sehr aufgeklärt, meinte aber, die Männer seien ausnahmslos Egoisten, die nur den Leib der Frau begehren.

Ich gab es zu; sie schien darüber ver-schnupft und hatte wohl gehofft, ich werde protestieren.

Als die Unterhaltung stockte, sah ich mich im Zimmer um; daß nirgends Bücher herumprohsten, wollte mir schier imponieren. An den Wänden klebten Illustrationen aus billigen Zeitschriften, darunter ein Abbild der Schaumgeborenen.

Sie fragte mich, ob ich dieses Bild kenne? Ich verneinte gelangweilt; indigniert sah sie mich an. Was sei denn doch unglücklich, daß ich nicht mal die berühmte Venus von Milano kenne. — Ich grinste.

Ob ich noch nie etwas von ihr gehört hätte? Von der Venus von Mi...lano!


Ich aber mußte an die süßen, kleinen Kinder-seelen denken, die diese Klotin erziehen sollte. „Arme, kleine Kinderchen!“ Gancho Panja

Krieg, Krieg

wird den Herbst- und Winterkrankheiten durch die seit 70 Jahren gebrauchten und berühmt gewordenen **Wybert-Gaba-Tabletten** erklärt. Bei Husten, Halsweh, Heiserkeit, Katarrh sind dieselben unentbehrlich.

Aber, bitte, Vorsicht beim Einkauf! Nur die Gaba-Tabletten sind die allein echten aus der Goldenen Apotheke in Basel! — Nur in Schachteln à Fr. 1.—

Moderne Damen- u. Herren-Schuhe
HOCH
„au Dock“ Bern,
Marktgasse 13.



Sommersprossen
Leberflecken, Säuren und Milseer verschwinden b. Gebrauch der Alpenblüten-Crème Marke „Edelweiss“ Fr. 2.80 Garantie! Vers. diskret d. **Fr. Gautschi**, Pestalozzihaus, Brugg (Aarg.) 11528



Die heftigsten Kopfschmerzen, Migräne, nervöse Zustände verschwinden nach wenigen Minuten durch das **Migränpulver** Marke B.A.S.A. Schachtel à 1 Fr. Alleinversand durch die Schwann-Apotheke Baden (Aarg.) 1428

Vintrex!

(gesetzlich geschützt)

giftfreies, radikales unschädliches Vertilgungsmittel d. Läuse und der Brut, bei Menschen u. bei Haustieren. Vintrex reinigt auch die Kopfhaut von Schuppen und regt die Haarwurzeln zum Wachstum an. Flasche zu Fr. 1.30 franko Nachn., durch

A. Reichlin, Drogerie, Mels (Schweiz). 1733

Gegen Haarausfall

Elixier Pincus von Prof. Dr. med. Aug. Socin, Basel, mit u. ohne Fett Flasche Fr. 3.50. **Alleinverkauf:** Zu beziehen d. H. Weissmann, Parfümerie, Chur. 1553

TRINKT
Bischofszeller OBSTWEIN
und
MOST
Obslverwertung
BISCHOFZELL



Obstbranntwein — Kirsch Preislisten — Leihgebinde Höchste Auszeichnungen!

Druckfachen

Für Militär

Wollene Leibbinden
Lungenschützer
Einlage-Sohlen
Katzenfelle
Wasserdichte Stoffe für Westen
empfiehlt in bester Qualität 1573
Sanitäts-Geschäft von **R. Angst Wwe**
nur Fischmarkt 1, Basel

in künstlerischer Ausführung liefert die Buch- u. Kunstbucherei **Jean Frey in Zürich**. — Muster und Preisofferten gerne zu Diensten.

Ein Versuch 1905

mit unsern genau gehenden

Armband-Uhren

wird sich lohnen.
Weitgehendste Garantie.
Armbanduhr Nr. 110, Ankerwerk, Radiumzahlen u. Zeiger Fr. 20.—
Armbanduhr Nr. 25 „ 12.—
Versand gegen Nachnahme.
Gg. Scherrans & Cie.
St. Gallen
Zum Trauring-eck.

Preis-Aufgabe!

Jeder Abonnent dieses Blattes, der das Schaf auf nebenstehendem Bild entdeckt und nachzeichnet, dann diese Lösung an uns einsendet, erhält das prächtige

Vierfarbendruck-Bild

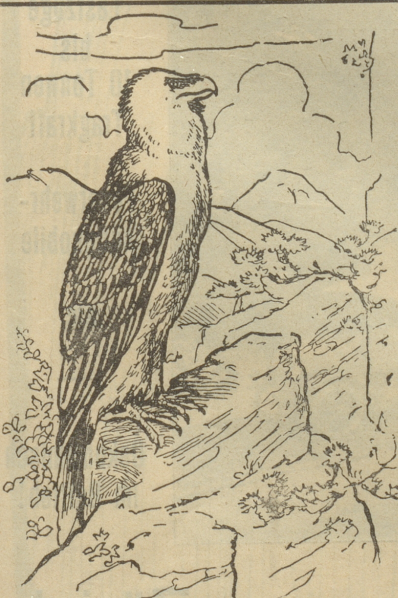
Bundespräsident pro 1916 DECOPPET

(Ladenpreis Fr. 2.—) franko zugestellt, wenn er uns für Verpackung, Porto und weitere Unkosten **Fr. 1.—** in Marken mitschickt. Das nach einem Aquarell von J. F. Boscovits künstlerisch hergestellte Bild ist auf getöntem Büttens-Karton aufgezogen und somit zum Einrahmen gut vorbereitet.

Hochachtend

Verlag des „Nebelspalter“ (JEAN FREY) in Zürich

Genau Adresse und Wohnorts-Angabe:



Wo ist die Beute des Geiers?